

Arnulf aus eigener Anschauung. Das Proömium von Buch IV und die dort zuletzt geschilderten Ereignisse aus dem Jahr 1075 zeigen, daß einige Jahre zwischen der Abfassung der ersten drei Bücher und der ersten Verlängerung gelegen haben müssen⁹³.

Für alle weiteren Unterschiede der beiden Fassungen ist zu prüfen, ob sie ebenfalls auf Arnulf zurückgehen oder nicht.

– Incipit-Zeile

Die Formulierung *Incipit liber gestorum recentium* kann als authentisch angesehen werden, da sie in E (mit dem Zusatz *ab Arnulfo compositus*) und M (mit der Verschreibung *reientium vel recenciam*), also in zwei voneinander unabhängigen Textzeugen steht. Die Überschrift in H: *Incipit liber istoriarum Arnulfi de gestis urbis Mediolanensis incipiente anno Christi DCCCC°XXIII* muß als Konstrukt des Rubrikators von H angesehen werden.

– Bucheinteilung

Die Einteilung der ersten drei Bücher stimmt in E, M und H überein. Sie ist als authentisch anzusehen, ebenso die in E überlieferte Unterteilung von Buch IV und V. Divergenzen in den jüngeren Handschriften der Langfassung sind ein überlieferungsgeschichtliches Problem und lassen sich auf das ursprüngliche Fehlen einer Bucheinteilung in A zurückführen.

– Buchüberschriften

E und H haben für das erste Buch (von einer Wortumstellung abgesehen) und für das zweite Buch identische Buchüberschriften in leoninischen Hexametern⁹⁴. Sie sind in beiden Handschriften von den Rubrikatoren eingetragen worden. Da eine Überschrift für das dritte Buch nur in H existiert (von späterer Hand als der des Rubrikators geschrieben)⁹⁵ und in M, wo der Schreiber trotz Unverständnis die Incipit-Zeile aus seiner Abschrift übernommen hat, Buchüberschriften ganz fehlen, ist es sehr unwahrscheinlich, daß wir es hier mit originären Textbestandteilen zu tun haben. Die Übereinstimmung von E und H ist eher in der Überlieferung, wahrscheinlich bei einer heute verlorenen

93) Arnulf, *Liber gestorum* III Einleitung S. 167 läßt zudem erkennen, daß Arnulf das Ende der Pataria zum Zeitpunkt der Abfassung noch nicht kannte.

94) Vgl. Anm. 27 und 35.

95) Für das vierte Buch gibt es eine Überschrift in E von der Hand des Schreibers, für das fünfte Buch existiert auch in E keine.